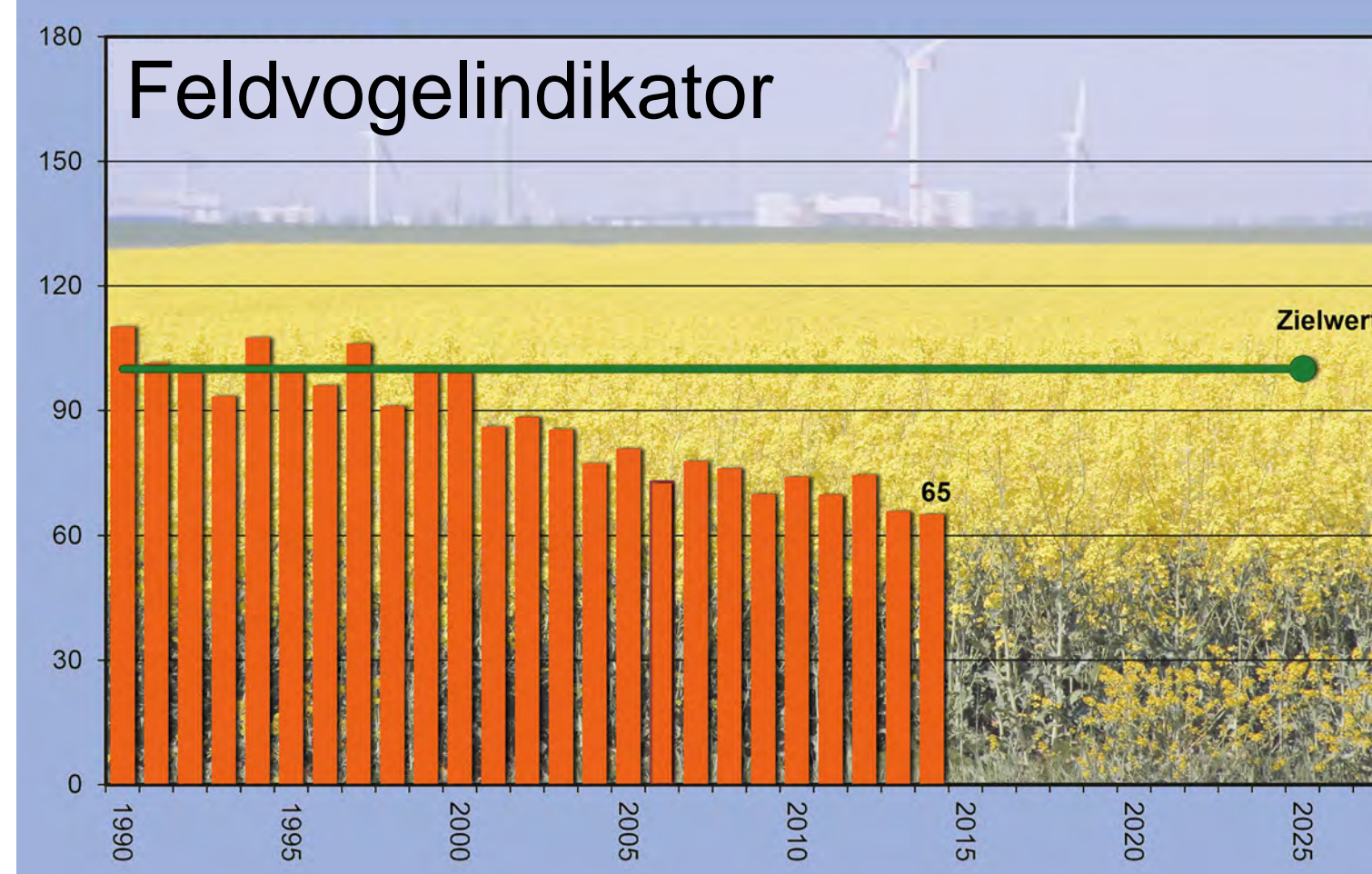
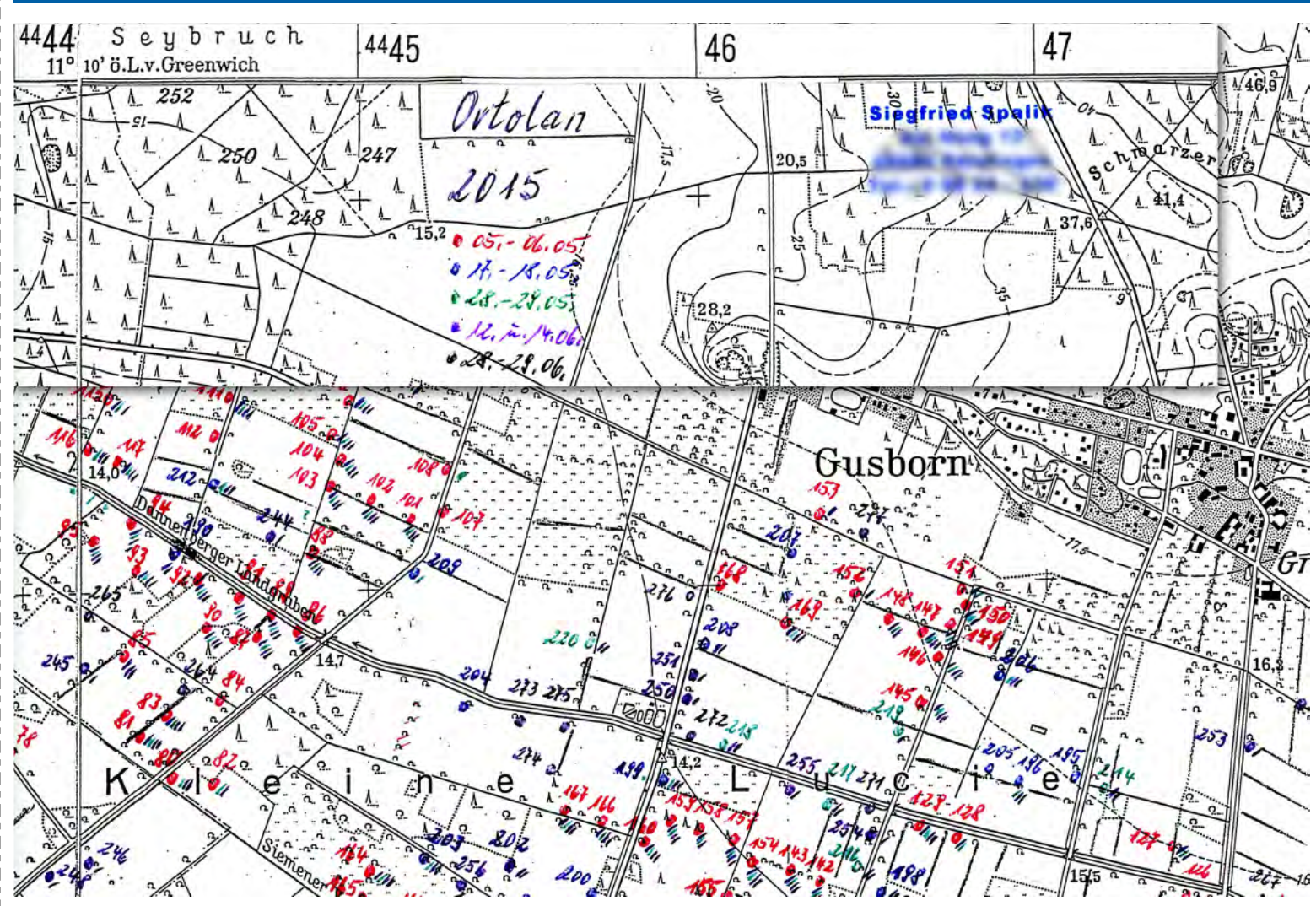
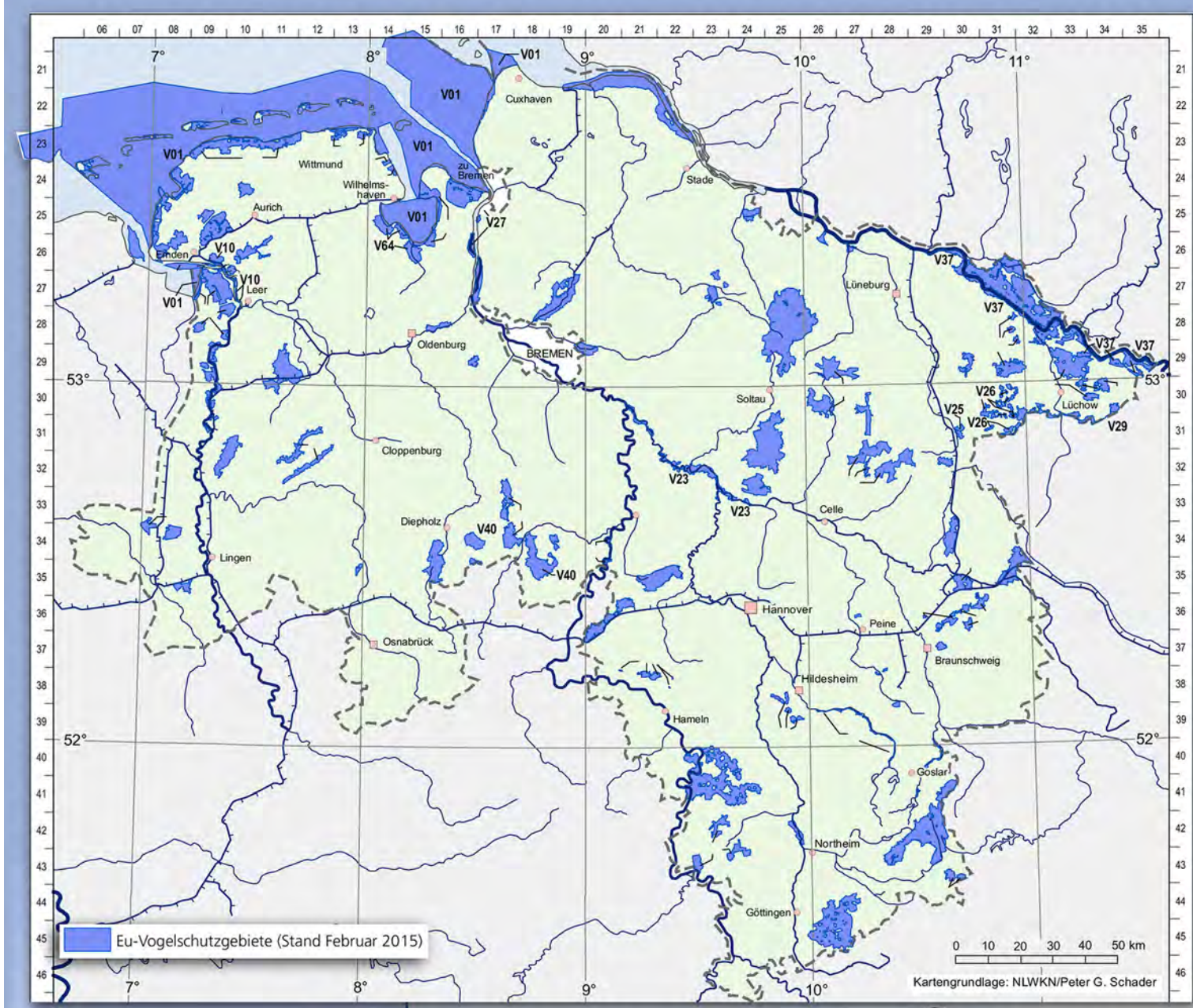
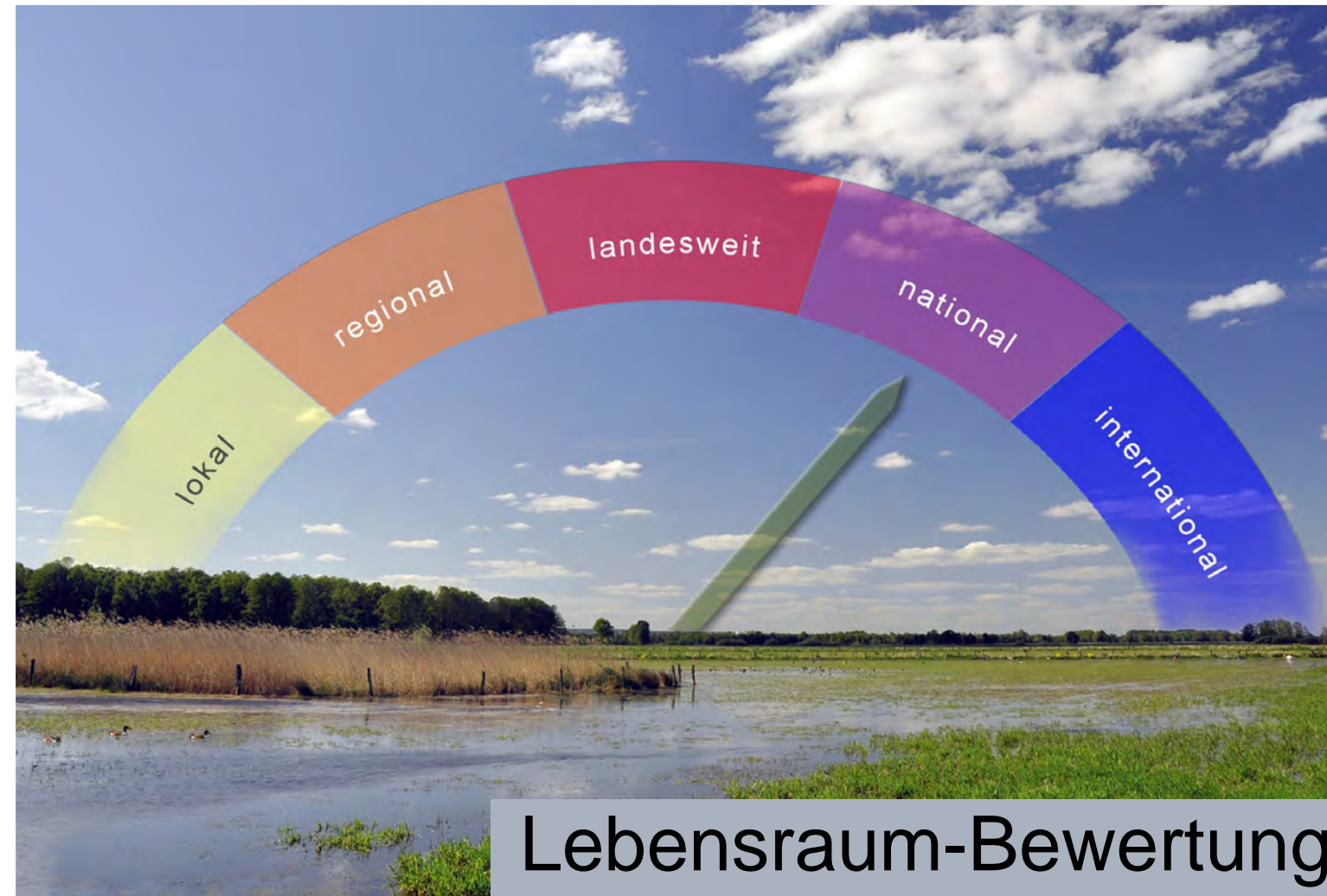


Aufgaben der Staatlichen Vogelschutzwarte



Vogelschutz in Niedersachsen

Das niedersächsische Schutzgebietnetz muss die vielfältigen Ansprüche der heimischen Vogelarten berücksichtigen und gleichzeitig die Vernetzung der einzelnen Gebiete sicherstellen. Gerade Vögel mit großen Raumansprüchen und auf ökologisch zusammenhängende Landschaften angewiesen. Andere Arten benötigen sehr spezifische Landschaftselemente auf kleineren Flächen.

Die Heidehühner ist ein typischer Bewohner halboffener Landschaften, Heiden und lichter Waldländer. Sie bevorzugen warme, trockene Gebiete mit Sandböden.

Der Blauschäbler brütet auf vegetationsarmen Küstenstreifen und benötigt Hartweidenzonen zur Nahrungsaufnahme.

Die Heidehühner ist ein typischer Bewohner halboffener Landschaften, Heiden und lichter Waldländer. Sie bevorzugen warme, trockene Gebiete mit Sandböden.

Der Bleskauhahn bewohnt dagegen feuchte Uferzonen mit Röhrichten und Gebüschen an Fließ- und Stillgewässern.

Die EU-Vogelschutzrichtlinie unterscheidet zwischen Brut- und Gastvögeln. Als Gastvögel werden Arten bezeichnet, die in einem Gebiet regelmäßig vorkommen, dort jedoch nicht brüten. Sie können ein Gebiet z. B. zur Überwinterung oder als Rastplatz während der Zugzeit aufsuchen.

EU-Vogelschutzgebiete in Niedersachsen
Die biologische Vielfalt Europas bewahren

Niedersachsen

Erfassung von Brut- und Gastvogelbeständen

- Landesweite Erfassung überwiegend auf ehrenamtlicher Basis
- Gutachterliches Monitoring in den EU-Vogelschutzgebieten
- Einbindung in das trilaterale Wattenmeer-Monitoring

Information der Öffentlichkeit

- Veröffentlichungen, z.B. Rote Listen, Brutvogelatlant, Monographien, Fachartikel
- Internetauftritt
- Veranstaltung von Fachtagungen, Seminaren

Methoden, Analysen und Bewertungen auf Basis der erhobenen Vogeldaten z.B. für

- Umweltindikatoren
- Vollzugshinweise, Prioritätensetzung
- Fachberatung
- Karten avifaunistisch wertvoller Bereiche

Betreuung von seltenen Arten in enger Kooperation mit

- dem Ehrenamt
- Akteuren vor Ort (z. B. Forstverwaltungen)

im Rahmen von Artenschutzprogrammen

Internationaler Vogelschutz

- Berichts- und Meldewesen EU-Vogelschutz- und Ramsargebiete
- Regelmäßige Zustandsberichte über diese Gebiete
- Beiträge zu überregionalen Schutzmaßnahmen und Artenaktionsplänen

Durchführung des EU-LIFE+ Natur Projektes „Wiesenvögel“ in den 12 wichtigsten Wiesenvogelgebieten Niedersachsens zur

- Optimierung der Lebensräume
- Erhöhung der Brutbestände
- Steigerung des Bruterfolgs

